

GE(H)DANKEN

GOTTESDIENST

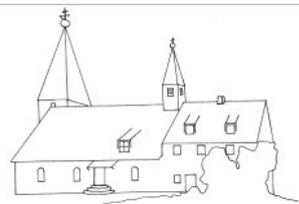


Flucht+Versuch

Photo by Nicole Wilcox on Unsplash

#hoffnunghamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Herzlich willkommen zum Ge(h)danken-Gottesdienst!

Schön, dass Sie da sind!

Wenn Sie dem Weg durch den Park folgen,
finden Sie an den Bäumen die Stationen zum Gottesdienst.

Der Gottesdienst schenkt Zeit
zum Gehen, Denken, Beten und Danken.

Wir bitten Sie während des Ge(h)danken-Gottesdienstes
die aktuellen Hygiene-Regeln einzuhalten.

Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!

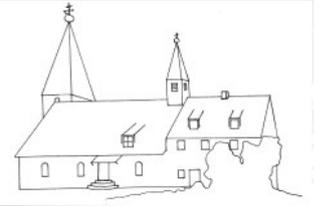
Bleiben Sie behütet!

Ihre

Pfarrerin Christina Hinderer & Pfarrer Michael Hinderer

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Heute möchte ich allem einmal entkommen.
Der Krise. Der Hektik. Meinen Gedanken. Der Zeit.
Ich möchte meine Grenzen sprengen und mich frei fühlen.
Ich wende mich zum Himmel und bete.

**Lebendiger Gott,
meine engen Grenzen,
meine kurze Sicht
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.**

**Meine ganze Ohnmacht,
was mich beugt und lähmt
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.**

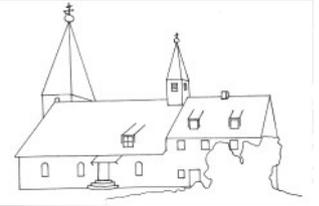
**Mein verlornes Zutraun,
meine Ängstlichkeit
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.**

**Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.**

Eugen Eckert
Photo by Jieli Chen on Unsplash

#hoffnunghamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Im August 1961 kam, was sich keiner vorstellen konnte:

Eine Mauer durchs Land!

1378 km von Bayern bis zur Ostsee.

Eine Mauer ist mehr als ein Bauwerk.

Eine Mauer kann Schutz sein. Oder Gefängnis.

Die Deutsche Mauer war für manche Schutz. Für andere Gefängnis.

Ich denke an die, die sich durch die Mauer eingengt gefühlt haben.

Körperlich. Seelisch. Gedanklich.

Ich denke an die, die auf unterschiedliche Weise versucht haben diese Mauer zu überwinden.

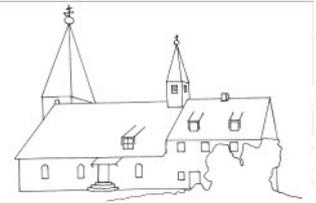


Über 3,8 Millionen Menschen verließen die DDR, davon viele illegal und unter großer Gefahr. Eingeschlossen sind in diese Zahlen auch 480.000 seit 1962 legal ausgereiste DDR-Bürger. Von den vor dem Bau der Berliner Mauer Geflüchteten gaben 56 % politische Gründe an, darunter mit 29 % „Ablehnung politischer Betätigung“ oder „Gewissensnotstände und Einschränkung von Grundrechten“.

Quelle: Wikipedia

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
So ist Gott: Er schenkt mir Kraft
und lässt meinen Weg vollkommen sein.
(Psalm 18,30; Basisbibel)

Die Berliner Mauer wollten viele überspringen.

Das war gefährlich. Viele starben bei dem Versuch oder wurden erschossen.

Auch Christinnen und Christen fühlten sich von der deutsch-deutschen Mauer eingeeengt. Sie konnten ihren Glauben nicht frei ausüben.

Was gab es für Möglichkeiten die Mauer zu überspringen?

Pfarrerinnen und Pfarrer hatten ganz unterschiedliche Ideen.

Fluchtversuche wurden unternommen. In Gedanken. In der Realität. In Nischen.

Mit unterschiedlichen Konsequenzen.

Fluchtversuch

Pfarrerinnen Ruth Misselwitz (*1952)

Ruth Misselwitz war 36 Jahre Pfarrerin in Berlin-Pankow. Sie ist Pfarrerin mit Leidenschaft.

Diese Leidenschaft kommt auch aus ihrer Zeit in der DDR, als sie einen Friedenskreis mitgründete, als in die Kirche Stasi-Leute kamen, um sie einzuschüchtern.

Studentenpfarrerinnen wollte sie werden, hatte sich zu DDR-Zeiten beworben.

„Die haben mich aber nicht genommen, weil ich denen zu politisch war.“

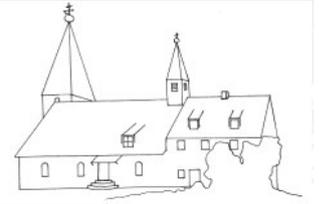
1981 gründete sich in der Kirche ein Friedenskreis. Man war gegen die atomare Aufrüstung. Aber schnell wurde man von der DDR als gefährliche Oppositionsbewegung gesehen – man stand im Widerspruch zur offiziellen „Friedenspolitik der DDR“.

Zum Einschüchtern sei die Stasi vorbeigekommen, aber man habe trotzdem weitergemacht. Der intellektuelle Austausch, das Engagement, das war für Misselwitz immer wichtig. Ein Licht sein, das andere anzieht, das sei ihre Methode gewesen.

Ruth Misselwitz gilt heute als Symbol für die alternative Friedensbewegung in der DDR. Bis heute tritt sie für ihre Überzeugungen ein.

#hoffnunghamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
So ist Gott: Er schenkt mir Kraft
und lässt meinen Weg vollkommen sein.
(Psalm 18,30; Basisbibel)

Was gab es für Möglichkeiten die Mauer zu überspringen?

Was gab es für Möglichkeiten dem zu entkommen?

Den radikalsten „Fluchtversuch“ unternahm der Pfarrer Oskar Brüsewitz.

Fluchtversuch von Oskar Brüsewitz (* 1929 - †1976)

1970 wurde Oskar Brüsewitz ordiniert und evangelischer Pfarrer im Kreis Zeitz.

Seine Protestaktionen zogen positive Resonanz und staatliche Repression nach sich.

Am 18. August 1976 stellte Brüsewitz Zeitz zwei Plakate auf das Dach seines Autos, auf denen er den Kommunismus anklagte:

„Funkspruch an alle – Wir klagen den Kommunismus an wegen Unterdrückung der Kirchen in Schulen an Kindern und Jugendlichen“.

Anschließend übergoss er sich mit Benzin und zündete sich an.

Die Plakate wurden rasch von der Stasi weggerissen und der schwer verletzte Brüsewitz in ein Krankenhaus abtransportiert.

Am 22. August 1976 erlag Brüsewitz seinen Verbrennungen.

Brüsewitz Tod löste eine DDR-weite Solidarisierung aus.

Nicht allein für die evangelische Kirche führte sie zu einer neuen Standortbestimmung. Der Liedermacher Wolf Biermann bezeichnete Brüsewitz' Selbsttötung als „Republikflucht in den Tod“.

Der Konflikt zwischen Kirchen und Regierungsvertretern wurde zum Kulminationspunkt in der Opposition:

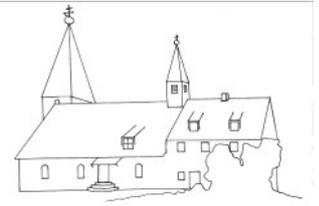
Marxisten und Kirchen gelangten zu einem Schulterchluss.

Der damalige Oberkirchenrat Stolpe verkannte damals, was er 2006 so formulierte:

„Oskar Brüsewitz war ein Vorbote des Systemwechsels“.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
So ist Gott: Er schenkt mir Kraft
und lässt meinen Weg vollkommen sein.
(Psalm 18,30; Basisbibel)

Was gab es für Möglichkeiten die Mauern zu überspringen?

Etliche Pfarrerninnen und Pfarrer versuchten in die BRD zu ziehen—legal und illegal.
Das führte für sie zu neuen Schwierigkeiten.

Aus einem Spiegel-Artikel von 1976: Pfarrerflucht—Solche Leute

Die Beirung der Gemeinde, welche von einem Pfarrer im Stich gelassen wird, ist schlimm", klagte der Magdeburger Bischof Werner Krusche

"Wer die Gemeinde im Glauben irre macht, kann nicht mehr Pfarrer sein."

Etwa 200 Pfarrer in der DDR, so die Schätzungen, schmiedeten Reisepläne.

Vielen von ihnen würde es so ergehen wie Pfarrer Curt-Jürgen Heinemann-Grüder.

Weil er seine Gemeinde im Osten ohne Kirchen-Plazet verließ, darf er im Westen nur als Ersatzpfarrer tätig sein, mit kurzfristig kündbarem Dienstvertrag.

Den wenigsten der Ost-Geistlichen ist die gleichwertige Aufnahme in den westdeutschen Kirchendienst gelungen.

Einige erhielten zweit- und dritrangige Posten,

viele wanderten in andere Berufe ab, **alle** verloren ihre Pensionsansprüche.

Der Deutschlandfunk berichtet von Pfarrer Martin Brunnemann:

1984 erhielt er die staatliche Erlaubnis, mit seiner Familie in die BRD auszureisen.

Doch bevor er abreiste, erhielt er kirchlichen Besuch.

Er sollte seine Ordinationsurkunde abgeben. Das tat er nicht.

Doch als er im Westen war, musste er diese per Post an seine Landeskirche zurückschicken. Das bedeutete ein zeitweiliges Berufsverbot.

Ohne Ordinationsurkunde bekam kein Pfarrer im Westen eine Pfarrstelle.

Die westdeutschen Landeskirchen hielten sich an die Vorgaben

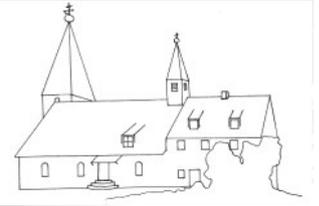
ihrer ostdeutschen Partnerkirchen. Die Pfarrer, die ohne ausdrückliche

Erlaubnis ihrer Kirchenleitung in den Westen übersiedelten,

erhielten für mindestens zwei, drei Jahre keine Anstellung.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Mit meinem Gott kann ich über Mauer springen.

Ein Fluchtversuch, bei dem ich nicht immer auf der anderen Seite lande.

In meinem Kopf verändert sich etwas. Ich richte mich nach oben aus.

Heute denke ich an die Menschen, die in einem Friedensgottesdienst 1982 in Leipzig mit Gott über Mauern gespringen wollten.

Ich versetzte mich in eine volle Kirche. Voll mit Menschen. Voll mit Sehnsucht.

Ich höre die Worte von damals und schicke sie nochmal gen Himmel.

Herr, wir danken Dir für die Geborgenheit und Sicherheit, die Du uns im Leben gegeben hast.

Herr, wir danken Dir, dass wir in gesicherten sozialen Verhältnissen leben und unsere Sorge nicht dem täglichen Brot gelten muss.

Wir bekennen, dass wir oft materiellen Wünschen nachlaufen und für unsere Mitmenschen zu wenig Zeit haben.

Wir bitten, dass nicht häusliche Geborgenheit unser Lebensziel bedeutet, sondern laß uns erkennen, dass auch gesellschaftliche Aufgaben zu tun sind.

Herr, wir danken Dir für die vielen Möglichkeiten, uns zu bilden und uns ausreichend zu informieren. Wir bekennen Dir, dass wir diese Möglichkeiten zu wenig nutzen. Wir bitten für alle Eltern, Lehrer und Erzieher, dass sie Vertrauen bilden und eine Erziehung zum Frieden praktizieren.

Herr, wir danken Dir für unsere Familie und unsere Freunde, auf die wir uns verlassen können und die Freud und Leid mit uns teilen.

Wir bekennen, dass wir schuldig werden, wenn die Harmonie in der Familie gestört ist und wir unseren Freunden nicht offen entgegentreten. Wir bitten Dich, gib uns Liebe, den anderen zu verstehen, und mache uns bereit zu sachlichen Gesprächen mit Andersdenkenden.

#hoffnungshamstern Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Herr, wir danken Dir, dass trotz der Rüstungen bisher kein 3. Weltkrieg ausgebrochen ist und wir in Mitteleuropa eine lange Friedensepoche hatten. Wir bekennen, dass uns die weitere Zukunft der Menschheit Angst macht, wir aber zu wenig Phantasie entwickeln, um den Frieden ohne Waffen zu sichern. Laß uns nicht ein Sicherheitsdenken hinnehmen, dass auf ein „Gleichgewicht des Schreckens“ hinausläuft.

Wir bitten Dich für die Politiker und Militärs, dass sie verantwortlich handeln und von jeder militärischen Konfrontation Abstand nehmen, dass sie Verhandlungen und Dialoge mit der andern Seite suchen und zu Kompromissen bereit sind.

Wir bitten Dich für Offiziere und Soldaten in allen Ländern: Laß sie erkennen, dass Sicherheit durch Waffen heute nicht mehr gegeben ist und dass auch sie zur Abrüstung bereit sind.

Wir bitten Dich für alle Wehrpflichtigen und Wehrdienstverweigerer und für diejenigen, die bestraft worden sind, weil sie Frieden praktizieren wollen. Gib ihnen Freunde zur Seite, die ihnen helfen, über Haßgefühle oder Resignation hinwegzukommen.

Wir bitten für alle Menschen, die Friedensarbeit leisten, dass sie konstruktive Wege zum Frieden finden und diese Wege Menschen bewußt machen können.

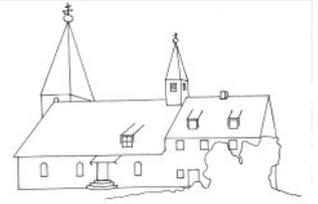
Wir bitten für die Kirche und alle kirchlichen Mitarbeiter, dass sie das Engagement für den Frieden in der Welt als Teil der Botschaft Christi verstehen und dem Evangelium des Friedens vertrauen.

Herr, wir tragen selber dazu bei, dass Angst, Vergeltung und Gewalt mächtig werden.

Wir bitten Dich: Laß uns mutiger bekennen, treuer beten, fröhlicher glauben, brennender lieben! Amen

#hoffnungshamstern
Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Geh mit dem Segen Gottes in diese Tage!

Gott segne dich und behüte dich,
Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden.

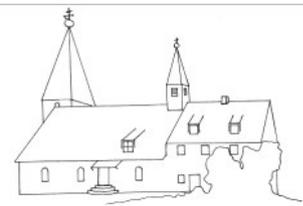
Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
So ist Gott: Er schenkt mir Kraft
und lässt meinen Weg vollkommen sein.



Psalms 18, Photo: BR-Online

#hoffnungshamstern
Ge(h)danken-Gottesdienst

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Roding



Herzliche Einladung zu

Nacht-Ge(h)danken

Sonntag, 23. August, 20 Uhr
Christuskirche

Musik. Gebet. Kerzenlicht.
Gedanken. Geschenkte Zeit.

Falls Sie gern mit uns Kontaktaufnahmen möchten,
können Sie im Pfarrbüro klingeln oder uns anrufen:
09461—1615.

Oder schreiben Sie uns einfach eine Email an:

pfarramt.rodning@elkb.de

Sie finden den Gottesdienst auch als PDF-Datei
zum Herunterladen auf www.rodning-evangelisch.de

Bleiben Sie behütet!

Auf Wiedersehen!